

Nebenbei bemerkt Bunsen noch, dass ein Dr. Matthieson aus London sich in seinem Laboratorio mit der Darstellung des Natriums, Calciums u. s. w. auf elektrischem Wege beschäftigt und dass wir bald ausführliche und interessante Mittheilungen darüber zu erwarten hätten. (*Poggd. Annal.* 1854. No. 8. p. 648—651.) Mr.

Mineralwasser von Sentein.

Dasselbe ist von Michel analysirt. 1000 Th. Wasser geben 0,46781 Rückstand. Dieser enthält:

Eisenoxydhydrat.....	0,021
Manganoxyd.....	Spuren
Kalk.....	0,085
Talkerde.....	0,018
Kali.....	0,0238
Schwefelsäure.....	0,053
Kohlensäure.....	0,066
Arsenige Säure.....	0,00101

0,46781.

Im Liter ist also 1 Milligrm. arsenige Säure enthalten. (*Journ. de Pharm. et de Chim.* Août 1854.) A. O.

Chemische Untersuchung des Mineralwassers von Seeon in Oberbayern.

Wittstein hat von Neuem eine chemische Untersuchung des Mineralwassers von Seeon unternommen. Dasselbe ist bereits schon einmal im Jahre 1825 vom Prof. A. Vogel in München untersucht worden.

In einem See auf einer Insel liegt das ehemalige Kloster Seeon, 6 Stunden von dem Städtchen Wasserburg am Inn entfernt. Der Grund und Boden um Seeon, offenbar in der Urzeit aus dem Hochgebirge herbeigeschwemmt, besteht aus einem Conglomerate von sandigem Kalkmergel, untermengt mit kleinem Gerölle, dann grössern abgerundeten Kalksteinen. Auf der Insel selbst, zwischen dem östlichen Flügel des Klosters und dem See, 109 Fuss von dem Ufer des letztern entfernt, befindet sich im Erdboden ein brunnenartig ausgemauerter, 9 Fuss tiefer, 3 $\frac{1}{2}$ Fuss breiter, oben mit einer hölzernen Fassung und einer gut schliessenden Klappe versehener Behälter, in welchem sich das, angeblich unter dem Hochaltare der ehemaligen (abgebrannten) Klosterkirche entspringende Mineralwasser sammelt.

Das Wasser ist vollkommen klar und farblos, besitzt nicht den mindesten Geruch und eben so wenig einen Geschmack.

Nach den erhaltenen Resultaten hat das Mineralwasser zu Seoon folgende Bestandtheile:

	In 16 Unzen	In 1000 Theilen
Schwefels. Kali.....	0,042575 Gran	0,005544 Theile
Salpeters. Kali.....	0,006417 "	0,000835 "
" Natron.....	0,070976 "	0,009241 "
Chlornatrium.....	0,260344 "	0,033900 "
Chlorammonium.....	0,010480 "	0,001364 "
Chlorcalcium.....	0,121133 "	0,015773 "
Phosphors. Kalk (3 CaO + PO ⁵)...	0,016653 "	0,002168 "
Kiesels. Kalk (CaO + SiO ³).....	0,232468 "	0,030270 "
Doppelt-kohlens. Kalk.....	2,369839 "	0,308571 "
" " Magnesia.....	0,674240 "	0,087792 "
" " Eisenoxydul.....	0,003369 "	0,000440 "
" " Manganoxydul....	Spur	Spur
Stickstoffhaltige organische Materie	0,142933 "	0,018585 "
Freie Kohlensäure.....	0,025335 "	0,003299 "
	3,976762 Gran	0,517782 Theile

Der vergleichenden Uebersicht wegen erfolgt Vogel's Analyse.

1 Pfund Wasser abgeraucht, hinterlässt einen gelblich-weissen Rückstand, 3,40 Gran wiegend:

In Wasser auflösliche Theile..... 0,30 Gran

In Wasser unauflösliche Theile..... 3,10 "

Es enthält 1 Pfund Wasser:

Kohlensaures Gas..... 2,50 Cubikzoll

Schwefelwasserstoffgas.. 0,20 "

Kohlensaures Natron..... 0,20 Gran

Salzsaures Kali { 0,02 "

" Natron { " "

Animalischen Extractivstoff 0,08 "

Kohlensauen Kalk..... 1,70 "

" Magnesia ... 0,80 "

" Eisenoxydul. 0,50 "

Kieselerde..... 0,10 "

Bei der Vergleichung dieser Analysen liegt der Schluss nahe, dass sich das Mineralwasser zu Seoon seit jener Zeit wesentlich verändert haben müsse; denn es enthält jetzt keine Spur Schwefelwasserstoff und so ausserordentlich wenig kohlensaures Eisenoxydul, dass es auf den Namen eines Eisenwassers keinen Anspruch machen kann. (*Wittst. Vierteljahrschr. Bd. 3. p. 321—337.*)

B.